

Unsere Verantwortung – Ihre Sicherheit

Information der Öffentlichkeit

gemäß §§ 8a und 11,
sowie „Anhang V Information der Öffentlichkeit“,
der Störfall-Verordnung (12. BImSchV)



**Bitte lesen Sie das Informationsblatt sorgfältig durch;
es enthält Verhaltensregeln für den möglichen, wenn auch
unwahrscheinlichen Fall eines Störfalls!**

Die aktuelle Version dieses Informationsblattes finden Sie auch auf unserer Homepage.

Herausgeber:

Pickhardt & Gerlach GmbH & Co. KG

Industriestraße 42
57413 Finnentrop

Telefon: (02721) 9577-0
Fax: (02721) 9577-19

info@pgwpgw.de
www.pgwpgw.de

Ausgabe Revision 08

Aktualisierung: Mai 2023

Die Pickhardt & Gerlach GmbH & Co. KG (PGW) betreibt im Industriegebiet II in Finnentrop eine moderne Anlage zur Oberflächenbeschichtung von Bandstahl. Durch die Einstufung von Nickel und Cyaniden gemäß CLP-Verordnung unterliegt unser Unternehmen den Pflichten der Störfall-Verordnung (12. BImSchV). Der Betriebsbereich wird der oberen Klasse zugeordnet.

PGW hat den Betrieb bei der Bezirksregierung Arnsberg nach § 7 Störfall-VO angezeigt. Der Überwachungsplan nach § 17 (1) StörfallV, sowie weitergehende Informationen können über die Bezirksregierung Arnsberg eingeholt werden.

Datum der letzten störfallrelevanten Änderung nach §3 (5b) BImSchG: 19.11.2020

- Vor-Ort-Besichtigung – Bezirksregierung Arnsberg, Dezernat 53, Fachbereich Störfallverordnung am 19.08.2021
- Umweltinformationsgesetz - Bezirksregierung Arnsberg, Abteilung 5

Der Sicherheitsbericht nach § 9 Abs. 1 StörfallV wurde erstellt und kann auf Anfrage, während der Geschäftszeiten bei PGW eingesehen werden. Ebenso können Sie dort auch ein Exemplar der Information der Öffentlichkeit erhalten. Der zugehörige interne Alarm- und Gefahrenabwehrplan ist vorhanden. Des Weiteren existiert auch ein externer Alarm- und Gefahrenabwehrplan, der durch den Kreis Olpe für die Störfallauswirkungen außerhalb des Standortes ausgearbeitet wurde. Dieser beinhaltet u.a. auch die Messung von Schadstoffkonzentrationen im Ereignisfall durch die Feuerwehren des Kreises Olpe.

Als Betreiber einer solchen Anlage sind wir außerdem zur Information über Sicherheitsmaßnahmen und das richtige Verhalten bei einem eventuellen Störfall verpflichtet. Ebenso sind wir verpflichtet zusammen mit den Einsatzkräften geeignete Maßnahmen zu treffen, welche in gemeinsamen Absprachen festgelegt wurden und in Notfallübungen erprobt worden sind.

Zweck dieser Informationsschrift über nachfolgendes zu informieren:

- was wird im Betriebsbereich von PGW produziert
- welche Stoffe werden hierbei eingesetzt
- was ist ein Störfall und wie kann es dazu kommen
- welche Sicherungsmaßnahmen wurden ergriffen
- wie kann ich mich und meine Angehörigen schützen.

Unternehmen

Im Jahre 1902 wurde unser traditionsreiches Unternehmen von den Kaufleuten Wilhelm Pickhardt und Friedrich Gerlach in Werdohl, inmitten der stahlverarbeitenden Region Westfalens, gegründet.

Unsere Kompetenz

Die Firma Pickhardt & Gerlach GmbH & Co. KG betreibt in Finnentrop eine moderne, nach dem Stand der Technik ausgestattete Anlage zur Beschichtung von Oberflächen. Die Basis für unsere Arbeit ist Bandstahl oder Draht in den verschiedensten Güten und Oberflächen, die sorgfältig auf die folgenden Veredelungsprozesse abgestimmt sind:

- Bandstahl vermessingt
- Bandstahl verkupfert
- Bandstahl vernickelt
- Bandstahl verzinkt

Stoffe nach Störfall-VO

Am Standort gehen wir mit folgenden relevanten Stoffgruppen gemäß Anhang I der Störfall-VO um: Cyanid-, Kupfer- und Nickelverbindungen, Zinksulfat



Kennzeichnung nach GHS:

- GHS 06: Akute Toxizität
GHS 07: Achtung
GHS 08: Gesundheitsgefährdend
GHS 09: Umweltgefährdend

Information zu den Gefahren / Darstellung der Szenarien

Brand

Im Falle eines Brandes entstehen Rauchgase, die in Windrichtung über das Werksgelände hinausgelangen können. Rauchgase sind gesundheitsgefährdend und enthalten Verbrennungsprodukte wie Kohlendioxid, Kohlenmonoxid, Wasser, Ruß und teilweise auch unvollständig verbrannte Bestandteile. Die verwendeten Stoffe nach Anhang 1 der Störfallverordnung selbst sind nicht brennbar (ggfs. besteht die Gefahr der Reizung der Atemwege).

Durch nicht vorhersehbare Ereignisse (nicht bestimmungsgemäßer Betrieb) könnte ein Brand ausgelöst werden und Stoffe in die Umwelt gelangen (Wasser, Boden). Dies ist jedoch aufgrund modernster Anlagen-, Maschinen- und Sicherheitstechnik vernünftigerweise auszuschließen.

Leckage

Bei einer Leckage in den Produktionsanlagen können flüssige Stoffe auslaufen. Die Stoffe (im Brandfall auch Löschwasser) werden in speziellen Auffangtassen und Rückhaltesystemen zurückgehalten.

Zusätzlich werden hierbei durch Verdünnungseffekte die Gefahren vermindert.

Durch nicht vorhersehbare Ereignisse (nicht bestimmungsgemäßer Betrieb) könnte es zu einer Freisetzung von Gasen oder Dämpfen kommen. Dies ist jedoch aufgrund modernster Anlagen-, Maschinen- und Sicherheitstechnik vernünftigerweise auszuschließen.

Unbefugter Eingriff

Dem Eingriff von Unbefugten wird durch Sicherungsmaßnahmen ausreichend vorgebeugt.

Und wenn doch was passiert?

Wir möchten Ihnen versichern, dass aufgrund unserer umfangreichen Sicherheitsvorkehrungen der Eintritt eines Störfalls als **sehr gering** einzustufen ist. Tritt dennoch ein unvorhersehbarer Störfall ein, greifen unsere Maßnahmen aus dem Alarm- und Gefahrenabwehrplan, der mit der Behörde und der Feuerwehr abgestimmt ist, wie z. B.

Gefahrenmeldeanlage, automatische Löschwasserrückhaltebarrieren, Auffangwannen für austretende Gefahrstoffe, regelmäßige thermografische Untersuchungen der Anlagen und Alarmanlage und Schutzzäune gegen Eingriff Unbefugter.

Im Falle eines Störfalls werden die Ordnungsbehörden (Feuerwehr, Polizei, Überwachungsbehörde) unverzüglich durch uns telefonisch, sowie per Fax (Meldung einer Betriebsstörung) informiert.

Diese leiten bei Bedarf eine Messung der Schadstoffkonzentration ein.

Zur ersten Überprüfung auf möglichen Schadstoffen stellt PGW den Einsatzkräften eine Gasdetektionseinheit für Chlor, Blausäure und Schwefelwasserstoff zur Verfügung.

So verhalten Sie sich richtig

Wie werde ich informiert?

- Lautsprecherdurchsagen durch die Polizei- und Feuerwehr
- Radiodurchsagen:
 - WDR 2: 93,5 MHz (Antenne)
 - DLF: 102,7 MHz (Antenne)
 - Radio MK: 99,5 MHz (Antenne)
99,25 MHz (Kabel)
- Social Media / Internet
 - www.lokalplus.nrw
 - www.siegener-zeitung.de/lokales/kreis-olpe/finnentrop/
 - www.feuerwehr-finnentrop.de/
 - www.pgwpgw.de
 - Warn-Apps: NINA, KATWARN



Wie erkenne ich die Gefahr?

- durch sichtbare Zeichen (Rauch, Feuer)
- durch Geruch

Was muss ich tun?

- Folgen Sie den Anweisungen der Durchsagen!
- Bleiben Sie vom Unfallort fern!
- Suchen Sie feste Gebäude auf!
- Schließen Sie Türen und Fenster!
- Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage im Haus und Auto aus!
- Unterstützen Sie hilfsbedürftige Personen!
- Bei Bedarf nasse Tücher vor Mund und Nase halten!

Was sollte ich auf gar keinen Fall tun?


- Blockieren Sie nicht die Notruf-Telefonnummern von Feuerwehr / Polizei / Rettungsdienst durch unnötige Rückfragen!

Beauftragte für die Unterrichtung der Öffentlichkeit


Ansprechpartner

Pickhardt & Gerlach GmbH & Co.KG:

Herr Guido Müller-Späth (Geschäftsführer)


 0151-12382664

Herr Dr. Paul Braun (Geschäftsführer)

 0151-111311841


Störfallbeauftragter:

Herr Frank Markert (extern: *SSI SCHÄFER PLASTICS GMBH*)

 0172-8624704


Notrufnummern:

 Feuerwehr: 112

 Polizei: 110

Ansprechpartner im Unternehmen für sonstige Informationen:

Herr Dirk Nocon

 02721-9577-22